


SCHWAIZER AG
 Storen • Rollladen • Tore • Service

 Wir sind
 Hirsche –
 Platzhirsche!

 4657 Dulliken-Olten
 Tel. 062 285 33 33

Philipp Müller
 FDP-Präsident
 rammt Rollerfaherin
 THEMA 2/3

Trudi Hengartner
 Die Präsidentin des Frauenturnvereins
 Schönenwerd tritt beruhigt zurück
 NIEDERAMT 30

Cy Twombly
 Die Werke des subjektiven Kritzer-
 Malers sind in Basel zu sehen
 KULTUR 39

Kunstmarkt Olten Auf der Alten Brücke findet am Freitag und Samstag der alljährliche Kunstmarkt statt. Seit rund zehn Jahren organisiert Christof Schelbert diesen Event, welcher einen festen Platz im

Kulturherbst der Stadt Olten hat. Gestern Abend lief der Markt bereits mit einem grossen Publikumsaufmarsch an und dauert noch bis heute Abend. SEITEN 28/29

FOTO: BRUNO KISSLING

OT AM WOCHENENDE
Die Fussballwelt im Thal steht Kopf

SEITE 31

Syngenta-Präsident zum Standort Schweiz

SEITE 9

Stahl Gerlafingen AG trotz dem Frankenkurs

SEITE 25

Kino Lichtspiel erwacht zu neuem Leben

SEITE 27

160 Thaler Schüler arbeiten im Naturpark

SEITE 32

Im Velodrome jagen sich die Mannschaften

SEITE 34


IN EIGENER SACHE zu den Reaktionen auf die Umstellungen beim Oltner Tagblatt
 Weiterhin regionale Fussballresultate

Seit rund zwei Wochen erscheint das OT als Zwei-Bund-Zeitung sowie mit inhaltlichen Veränderungen. Und es ist mir ein Bedürfnis, der OT-Leserschaft für die Bereitschaft zur Umgewöhnung zu danken. Danken möchte ich ganz speziell auch jenen, die sich mit Lob und Kritik an uns gewendet haben. Die zahlreichen Reaktionen sind für uns ein Beweis dafür, wie sehr das OT in der Region verankert ist und geschätzt wird. Manche Leser loben die klare Architektur der Zeitung und die zusätzlichen Angebote im ersten Bund, etwa die Meinungsseite. Andere kritisieren das geringere Angebot an Regionalsport-Berichten in der Printausgabe oder die Umplatzierung von Rubriken (z.B. «In Memoriam») und Seiten (z.B. Radio/TV).

Bezahlzeitungen brauchen Exklusivität

Vor allem hatten wir immer wieder die Frage zu beantworten, weshalb im Regionalsport, insbesondere im Regionalfussball, das Spielgeschehen mit den Resultaten nicht mehr in der Zeitung erscheine. Und wir mussten wiederholt erklären, dass diese Informationen seit dem 1. September 2015 online bzw. mobile über Computer, Tablet und Smartphone zu beziehen sind, während sich das OT in gedruckter Form beim Regionalsport auf Hintergrundberichte, Analysen, Kommentare, Interviews und andere Exklusivitäten konzentriert. Damit tragen wir den Entwicklungen beim Medienkonsum, der sich im Zuge von online und mobile

stark verändert hat, Rechnung. Sowohl die Print-Leserschaft als auch die Online-/Mobile-User, die sich beispielsweise aktuell am Spieltag über das Fussballgeschehen informieren, sollen in der Bezahlzeitung exklusive Storys vorfinden. Dem grossen Bedürfnis in der Leserschaft entsprechend haben wir nun aber entschieden, für den Regionalfussball weiterhin die Anspielzeiten (Samstagsausgabe) sowie die Resultate und Tabellen bis zur dritten Liga (Montagsausgabe) zu veröffentlichen.

13 Ausgaben auf einer Druckmaschine

Auch die Verschiebung des Regionalsports vom Sport- in den Regionalteil, die mit der Veränderung der Blattstruktur einhergeht, hat ihre Gründe, bei denen ich etwas auslösen muss. Es gilt nämlich zu berücksichtigen, dass auf der neuen Druckmaschine der AZ Medien AG in Aarau jeden Tag während der Nacht 13 verschiedene Ausgaben gedruckt werden. Das ist nur möglich, wenn die Zeit für die jeweiligen Blattumrüstungen auf ein Minimum reduziert wird. Um dies zu ermöglichen und gleichwohl dem Regionalen Priorität einzuräumen, wurde die Zwei-Bund-Blattstruktur geschaffen. Das bedeutet: Im ersten Bund mit nationalem und internationalem Inhalt muss bis auf die Regionalisierung auf der Front nichts gewechselt werden, damit man sich bei der Blattumrüstung voll auf den zweiten Bund mit Regionalem konzentrieren kann. Das ist auch der Hauptgrund, weshalb der Regionalsport ebenfalls im zweiten Bund geführt wird. Letztendlich ist die neue Blattstruktur


Beat Nützi
 «Die neue Blattstruktur ist ein Bekenntnis zur Regionalzeitung.»

jedoch ein Bekenntnis zur Regionalzeitung, ganz nach dem Motto: Ein starker Bund für alles Regionale, ein starker Bund für alles Nationale und Internationale. Und als Hersteller einer Qualitätszeitung fühlen wir uns einem Journalismus verpflichtet, der den Leserinnen und Lesern hilft, sich im Nachrichtenschwung zurechtzufinden. Deshalb sehen wir heute unsere Rolle eher als Navigator denn als Chronist - und setzen in Zukunft mehr auf Analysen, Einordnungen und Erklärungen statt auf Chronikales.

Lokales hat seinen festen Platz

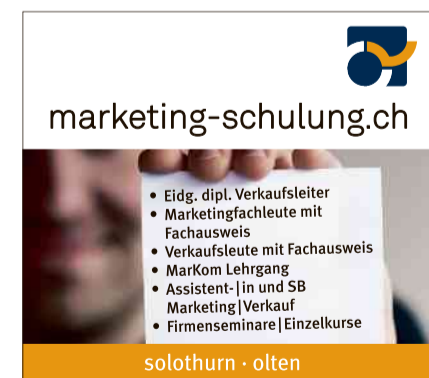
Beachtung schenken wir nach wie vor auch den lokalen Berichten. Hier gibt es ebenfalls eine Verquickung zwischen Online und Print. Über unsere Plattform «Meine Gemeinde» können kommunale Vereine und Organisationen aller Art Berichte verbreiten sowie diese mit Bild- und Filmmaterial ergänzen. Einige dieser Berichte erscheinen zusätzlich im «Tagebuch» der Printausgabe. Dem Bedürfnis nach Regionalsport entsprechend schaffen wir zusätzlich eine separate Plattform für die Sportvereine und deren Berichte. «Mein Sportverein» wird voraussichtlich ab Januar 2016 laufen. So bemühen wir uns, ein umfassendes Angebot zu bieten und gleichzeitig den veränderten Bedürfnissen in der Mediennutzung Rechnung zu tragen. Sie erhalten eine Zeitung, in der viel steckt - und das im Abonnement täglich für rund 1.15 Franken, Online, Mobile und Frühzustellung inklusive.

@beat.nuetzi@azmedien.ch

INSERAT



RoomDesign
 RAUM ZUM LEBEN
Treffpunkt Küche
 inspirierend individuell
 062 291 22 77
 4658 Däniken



marketing-schulung.ch
 • Eidg. dipl. Verkaufsleiter
 • Marketingfachleute mit Fachausweis
 • Verkaufsleute mit Fachausweis
 • MarkKom Lehrgang
 • Assistent- | in und SB
 • Marketing | Verkauf
 • Firmenseminare | Einzelkurse
 solothurn • olten



SVP
Dä packt a!
In den Ständerat
Walter Wobmann
 2x auf Ihre Nationalratsliste

Oltner Kunstmarkt

Kunstschaaffende treffen auf der Alten Brücke ihr Publikum

Dinge in Sachen Kunst tun, die man sich sonst nie getraut

Der Kunstmarkt auf der Alten Holzbrücke ist seit Jahr und Tag ein wichtiger Bestandteil der Oltner Kulturszene. Die Wechselwirkung zwischen den Kunstschaaffenden, dem Publikum und den Werken verändert dabei die Sichtweise, Dinge zu sehen und zu tun.

VON MADELEINE SCHÜPFER

Erstaunlich, wenn man bedenkt, dass der Oltner Kunstmarkt zum 45. Male auf der Alten Brücke stattfindet und sich immer noch grosser Beliebtheit erfreut. 65 Kunstschaaffende präsentieren an diesem Wochenende vom 11. und 12. September bis 22 Uhr ihre vielschichtigen Arbeiten.

Malerei, Zeichnung, Grafik

Das Publikum erlebt Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Objekte oder fantasievolle Verfremdungen, immer so, dass man gefordert, aber zugleich auch auf eine wundersame Art unterhalten wird.

Die bildende Kunst im Kleinformat hat ihren Zauber, manchmal sogar ein Stück Magie, der man sich nicht entziehen kann. Im Hintergrund des Marktstandes hängen die grösseren Bilder. Die kleineren Arbeiten breiten sich auf Tischen aus. Man darf berühren, Fragen stellen, diskutieren und Dinge in Sachen Kunst tun, die man sich sonst nie getraut zu tun.

Auf Tuchfühlung mit Kunst

Man geht auf der Alten Brücke mit der Kunst auf Tuchfühlung und begegnet den Kunstschaaffenden in einer einmaligen, persönlichen Art, die neue Perspektiven eröffnet. Man erkennt, dass das Schöpferische nie nur eine Angelegenheit der Kunstschaaffenden ist, sondern in jedes menschliche Leben hineingreift, weil nur in sol-

KUNSTMARKT 2015

Die Kunstschaaffenden

Marcus Aebersold, André Albrecht, Doris Althaus, Isabelle Althaus, Isabelle Binz, Urs Borner, Urs Bösch, Fritz Breiter, Aline Bunji, Denise Bürgi, Heini Bürkli, Giulio Cemin, Peter Disler, Thomas Droll, Maria Dundakova, Norbert Eggenschwiler, Margarita Flad, Brigitta Frey, Daniel Gasser, Stefan Grütter, Esther Haltiner, Martin Heim, Nikolai Hodel, Anna Lena Holm, Roland Hugelshofer, Invers Schule für Gestaltung, Béatrice Kägi, Doris Känzig, Franz-Josef Kissling, Ruth Kissling, Tanja Klay, Salvatore La Cola, Sandra Lehnis, Nadja Lerch, Olaf Mark, Vlasta Martinec, Oksana Mathieu, Fränzi Müller, Franziska Näf, Jacques Philipp Neukomm, Judith Nussbaumer, Toni Obrist, Marcel Peltier, Ursula Pfister, Judith Sauthier, Thomas Schaub, Peter Scheidegger, Christof Schelbert, Sabina Schwaar, Karin Stauffer, Maya Stuber, Peter Studler, Magi Stürmlin, Monique Tabeling, Cristina Tonet, Peter und Stefan von Arb, Ueli von Arx, Gitta von Felten, Didi von Wartburg, Lotti Walti, Fritz Wegmüller, Markus Wyss, Paul Wyss, Lucio Zanello, Cathrin Zysset.

chen Befindlichkeiten ein Freiraum liegt, der uns mitnimmt in eine Welt der Fantasie, der Magie, der Träume. Witziges, Hintergründiges, Skurriles sind auszumachen, aber auch Besinnliches, leise Wehmut, weil das Leben alle Seiten in sich hat, die dunklen und die hellen. Man geniesst die Schönheit in den Dingen und lässt sich vom Augenblick begeistern.

Das nicht Fassbare

Vieles entwickelt sich auch aus dem Zufall heraus, weil man über die Alte Brücke geht, gehen muss, und manchmal bleibt man an einem Stand hängen und kommt fast nicht mehr davon los. Man lässt sich vielleicht sogar zu einem spontanen Kauf hinreissen. Es ist wichtig, zu wissen, wer das Kunstwerk geschaffen hat, welches die Motivation dazu war, und vielleicht erkennt man dadurch auch, dass es Dinge gibt zwischen den Dingen, die wesentlicher sind als das alltäglich Fassbare. Jeder Mensch hat in sich kreative Begabungen, wenn er sie zulässt, und dank ihnen wird das Leben auf eine besondere Art lebendig.

Die Oltner Künstlerin Katrin Schelbert hat wie jedes Jahr wieder ein besonders attraktives Plakat geschaffen. Man erkennt im hellen Grund ein Konzentrat an dunkleren und helleren Linien, eine Widerspiegelung des Gebäcks der Alten Brücke, uralte in seiner Geschichte und doch immer wieder neu und anders.



Geschichten in Farbe geschichtet: Arbeiten von Giulio Cemin aus Wolfwil – im Hintergrund



Farbenfrohe Figuren von Nadja Lerch aus Oberdorf.



Die Kundschaft kann kommen bei Cristina Tonet aus Olten.

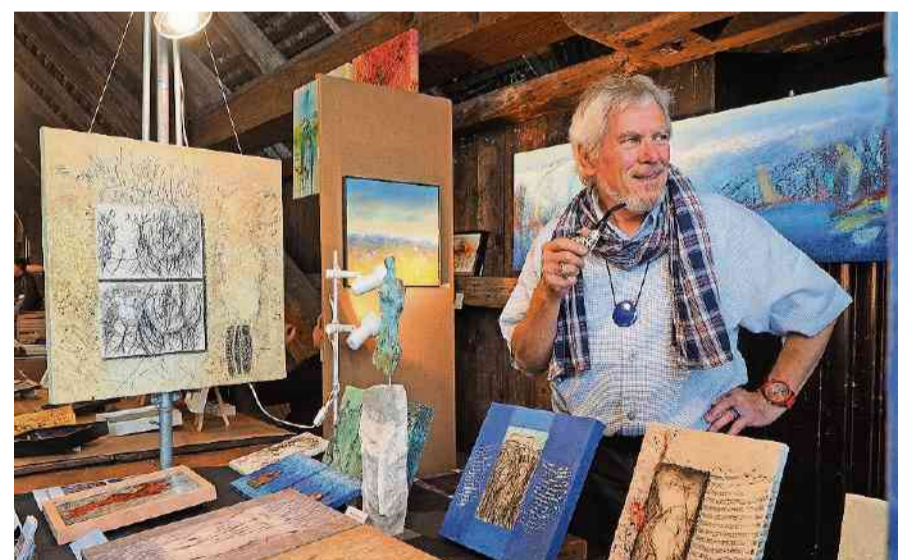


Stand der Maler Martin Heim aus Neuendorf.

FOTOS: BRUNO KISSLING



Warten auf Kundschaft mit Daniel Gasser aus Fuluibach.



Franz-Josef Kissling frönt inmitten seiner Werke dem Pfeifenrauchen.



Salvatore La Cola aus Schönenwerd rückt seine Werke ins rechte Licht.



Sandsteinfiguren und «cows in blue» von Barbara Bösch, Kaufdorf.